

Hallisches Tageblatt.

Fortsetzung des Hallischen patriotischen Wochenblatts zur Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse und wohlthätiger Zwecke.

Nr. 196.

Sonnabend den 25. August

1866.

Staatsschulden-Wesen.

Nach dem Bericht der Staatsschulden-Commission über die Verwaltung des Staatsschulden-Wesens im Jahre 1864 betrug die Preussische Staatsschuld Anfang 1864: a) Verzinsliche 248,614,011 \mathcal{R} , b) unverzinsliche 15,842,347 \mathcal{R} , zusammen 264,456,358 \mathcal{R} . Die verzinsliche Schuld hat sich im Laufe des Jahres 1864 erhöht um 1,166,300 \mathcal{R} , durch Ausgabe des Restes der zweiten Anleihe von 1859; weiter um 154,200 \mathcal{R} , die von der Staatsanleihe von 1862 emittirt wurden; dann um 8,170,700 \mathcal{R} , welche von der für den Bahn-Bau von Kohnsurt und Götting nach Walzenburg und von Küstrin nach Berlin aufzunehmenden Staats-Anleihe von 1864 ausgegeben sind. Es hat somit eine Vermehrung der verzinslichen Schuld um 9,491,200 \mathcal{R} auf 258,105,211 \mathcal{R} stattgefunden, da aber andererseits innerhalb des Jahres auch Tilgungen, und zwar in Höhe von 5,276,355 \mathcal{R} stattfanden, stellt sich die verzinsliche Staatsschuld Ende 1864 auf 252,828,856 \mathcal{R} . Dazu die unveränderte gebliebene unverzinsliche Staatsschuld wie oben 15,842,347 \mathcal{R} , ergibt als Gesamt-Staatsschuld Preussens am Ende des Jahres 1864: 268,671,203 \mathcal{R} . Es ist somit eine Erhöhung um 4,214,845 \mathcal{R} constatirt, die sich jedoch durch die erwähnten Eisenbahnbauten in günstiger Weise erklärt, wie denn überhaupt von der gesammten Staats-Schuld 95,167,287 \mathcal{R} aus den Ueberschüssen der Eisenbahnen getilgt und verzinst werden. (Für einen Theil dieser Summa ca. 10 Mill. \mathcal{R} steht übrigens laut Vertrag die Preussische Bank ein.) — An Zinsen erforderte die gesammte Staats-Schuld im Jahr 1864: 10,269,318 \mathcal{R} , zur Tilgung 5,276,355 \mathcal{R} , und an kleinen Ausgaben für die unverzinsliche Staats-Schuld 4108 \mathcal{R} . — Die einzelnen Bestandtheile der Staats-Schuld Ende 1864 waren folgende:

A. Verzinsliche Schuld:

a) Allgemeine

1) 3 1/2 pCt. Staats-Schuldscheine	75,800,000 \mathcal{R}
2) 4 1/2 pCt. Staatsanleihe von 1848	3,836,500 "
3) 4 pCt. " " 1850	14,493,100 "
4) 4 pCt. " " 1852	13,192,500 "
5) 4 pCt. " " 1853	4,279,400 "
6) 4 1/2 pCt. " " 1854	13,107,300 "
7) 3 1/2 pCt. Prämienanleihe von 1855	12,830,000 "
8) 4 1/2 pCt. zweite Anleihe von 1856	6,943,500 "
9) 4 1/2 pCt. Staats-Anleihe von 1856	15,502,500 "
10) 4 1/2 pCt. " " 1857	7,437,000 "
11) 5 pCt. " " 1859	29,377,150 "
12) 4 1/2 pCt. zweite Staats-Anleihe von 1859	17,815,700 "
13) 4 pCt. Staats-Anleihe von 1862	3,446,300 "
14) 4 1/2 pCt. " " 1864	8,170,700 "
15) Cautionen (4 pCt.)	4,147,610 "
16) Forderung der Militär-Wittwenkasse (4 pCt.)	890,400 "

b) Provinzielle.

1) 3 1/2 pCtiger Staatsantheil an Kurmärk. Schulden	1,336,828 "
2) 3 1/2 pCtiger Staatsantheil an Neumärk. Schulden	249,388 "
3) Sächsishe Central-Schulden:	
a) Kammer-Credit-Cassenscheine	4,933 "
b) 3 pCtige Steuer-Credit-Cassenscheine	1,642,200 "
4) Reserve-Quantum für unbekannte Ansprüche	467,860 "

c) Eisenbahnschulden.

1) 4 = und 4 1/2 pCtige Actien und Obligationen der Niederschlesisch-Märkischen Bahn	17,490,887 \mathcal{R}
2) 4 = und 4 1/2 pCtige Actien und Obligationen der Münster-Hammer Bahn	1,366,300 "
	zusammen 252,828,856 \mathcal{R}
B. Unverzinsliche Schuld	15,842,347 "
Staats-Schuld Total	268,671,203 \mathcal{R}
	(B. B. = 3.)

Bermischte Nachrichten.

— Naphtabraun. Ueber dieses Anilinbraun spricht sich Dr. Max Vogel („Die Entwicklung der Anilinindustrie“ S. 88) folgendermaßen aus: Das de laire'sche Anilinbraun wird selten vom Färber verlangt; einer größern Anwendung dagegen erfreut sich bereits ein anderes Braun, welches u. d. N. Naphtabraun einen billigen, aber geschätzten Handelsartikel abgibt. Es ist dieser Farbstoff nichts Anderes, als ein nicht oder mangelhaft gereinigtes Fuchsin, welches in beliebiger Form geliefert und mit 1 bis 1 1/2 Thlr. pr. Pfd. berechnet wird. Um diesen Farbstoff zu lösen, verfähre man folgendermaßen: Man rühre 1 Pfd. festes Naphta-Braun mit 2 Pfd. Essigsäure zu einem gleichmäßigen Brei zusammen und bringe diese Mischung in einen Kessel, in welchen man 100 Pfd. Wasser zum Kochen gebracht. Man lasse nun ca. 10 Minuten sieden, dann erkalten, filtrire und verwende die filtrirte Flüssigkeit allein oder mit anderen Farbstoffen gemischt zum Färben. Bedauerlich ist, daß die mit Naphtabraun hergestellten Farben nicht echt sind, auch klagen mehrere Drucker über Abfärben der braunen Zeuge; da es jedoch möglich ist, ein helles Carmoisinbraun mittelst Naphta zu erzeugen, was früher nur durch Anwendung von Orseille, Orseille-Extract oder Persio oder von Rothholz mit Alaunsub gelang, und da sich ferner die mit dem neuen Braun versehenen Zeuge durch Fülle und Schönheit der Nuance hervor thun, so wird das Naphtabraun gewiß bald eine ausgedehnte Anwendung finden, zumal der Preis ein verhältnißmäßig sehr billiger ist.

— Petroleum-Förderung in Nord-Amerika. Zuverlässigen Mittheilungen zufolge sind (Brem. Handelsbl.) in nachbezeichneten Jahren in Nordamerika (Pennsylvanien, Westvirginien und Ohio) folgende Petroleum-Quantitäten gefördert worden. 700,000 Barrel i. J. 1861; 1,350,000 B. i. J. 1862; 1,600,000 B. i. J. 1863; 1,680,000 B. i. J. 1864; 2,200,000 B. i. J. 1865; 1,100,000 B. i. J. 1866. — Zu bemerken ist dabei, daß die Angaben für die ersten drei Jahre auf Schätzung beruhen, denen der folgenden Jahre aber sichere statistische Tabellen zu Grunde liegen. Die regelmäßige Förderung beläuft sich jetzt den Tag (mit Ausnahme der Sonntage) in Pennsylvanien auf 8000 Barrel, in Westvirginien, Ohio und Kentucky auf 1200 B. was eine tägliche Durchschnittsproduktion von 9200 B. ergibt. Davon sind ungefähr 500 B. auf schweres Del in Westvirginien und Ohio zu rechnen. Man verspricht sich übrigens eine bedeutende Zunahme dieser Förderung von der kürzlich in den Vereinigten Staaten abgeschafften Internal Revenue Tax von 1 Doll. per Barrel rohen Petroleums, welche in Verbindung mit den niedrigen Preisen des Petroleums mehrere Besitzer von Quellen zur Einföhrung der Arbeit veranlaßt hatte. Allerdings haben einige früher für besonders ergiebig gehaltene Quellen viel von ihrer Ergiebigkeit verloren, dieselben

sind jedoch durch neu entdeckte Quellen schon ersetzt und das Befuchen neuer Quellen wird unter den gegenwärtigen günstigeren Verhältnissen noch zunehmen.

— **Magnesia.** Deville hat gebrannte Magnesia (aus Chlor-magnesium) einige Monate hindurch einem Wasserstrahl ausgesetzt, wodurch dieselbe durchscheinend wie Marmor und so hart geworden war, daß sie Marmor ritzte. Sie hatte dabei fast gar keine Kohlensäure aufgenommen und bestand im Wesentlichen aus krystallisiertem Magnesiathydrat. Dasselbe Resultat wurde erhalten, als eine aus salpetersaurer Magnesia bereitete Magnesia mit destillirtem Wasser zu einem Teige angerührt und unter Zusatz von mehr Wasser in eine Glasröhre eingeschlossen wurde. Ein Gemisch von Magnesia mit Gyps erhärtet nicht unter Wasser, aber Magnesia und Kreide oder Magnesia und Marmor geben mit Wasser eine plastische Masse, die, wenn sie einige Zeitlang dem Wasser ausgesetzt wird, zu einer Art von außerordentlich hartem, künstlichem Marmor umgewandelt wird. Dies gelang am besten mit Magnesia, die durch schwaches Glühen aus dem von Balard aus Seewasser gewonnenen Chlor-magnesium bereitet worden war. Das wichtigste Resultat lieferte Dolomit, der unter Wasser eine sehr harte Masse gab, wenn er schwach (nicht bis zur Rothgluth) erhitzt und, nachdem nur die Magnesia ihre Kohlensäure verloren hat, gepulvert und mit Wasser zu einem Teig angerührt wurde. War der Dolomit so stark gebrannt worden, daß auch der Kalk seine Kohlensäure verloren hatte, so wird der Teig unter Wasser nicht fest. Der gebildete feste Stein widersteht sowohl dem süßen Wasser, als auch dem Seewasser.

— **Schwefelblei,** mit Wasser angerührt, wird unter dem Einfluß des Lichts allmählig oxydirt. Viel schneller und vollständiger erfolgt diese Oxydation unter dem Einfluß trocknender Oele, so daß das Licht weniger Tage schon hinreicht, eine mit einer dünnen Schicht von Leinöl bedeckte Fläche, die mit Schwefelblei geschwärzt war, vollständig zu bleichen. D. S. Price (Jour. of the Chem. Soc.) schwärzte ein mit Bleiweiß und Oel angefrischenes Brettchen mit Schwefelwasserstoff und setzte es mit verschiedenfarbigen Gläsern bedeckt dem Lichte aus. Dabei zeigte sich, daß die rothen Strahlen gar nicht, die gelben theilweise, die violetten noch weniger und die blauen am stärksten auf das Schwefelblei gewirkt hatten. Der unbedeckt gebliebene Theil des Brettchens war ganz weiß geworden. Diese Beobachtung erklärt die Erfahrung, die man in allen Bildergalerien gemacht hat, daß die Gemälde in schlecht ventilirten und schlecht beleuchteten Sälen sehr leiden, und daß ein direktes Aussetzen an das Sonnenlicht solchen Bildern sehr wohlthätig ist. (Erg.-Bl.)

Chronik der Stadt Halle.

Nachrichten aus Halle.

Am 23. d. Mts. wurden als an der Cholera verstorben amtlich angemeldet 40 Personen.

Vom 18. bis incl. den 21. August e. sind an der Cholera erkrankt hier angemeldet 422 Personen,
davon sind in dieser Zeit genesen 30 Personen,
gestorben 121 „
in Behandlung geblieben 271 „

Predigt-Anzeigen.

Am 13. Sonntage nach Trinitatis (den 26. August) predigen:

Zu H. L. Frauen: Um 9 Uhr Herr Diaconus Pfanne. Um 2 Uhr Herr Candidat Liebau.

Zu St. Ulrich: Um 9 Uhr Herr Oberdiaconus P. Sichel. Nach der Predigt allgemeine Beichte und Communion Derselbe. Um 2 Uhr Herr Diaconus Schmeißer.

Zu St. Moritz: Um 9 Uhr Herr Diaconus Pincernelle. Nach der Predigt allgemeine Beichte und Communion Derselbe. Um 2 Uhr Herr cand. minist. und Lehrer Wegel.

Hospitalkirche: Um 11 Uhr Herr cand. minist. und Lehrer Wegel.

Domkirche: Um 10 Uhr Herr Cons.-Rath D. Neuenhaus. Um 5 Uhr Herr Candidat Villet.

Katholische Kirche: Um 7 Uhr Frühmesse Herr Pfarrer Wille. Um 9 Uhr Derselbe. Um 2 Uhr Christenlehre Derselbe.

Zu Neumarkt: Sonnabend den 25. August Abends 6 Uhr Vesper Herr Pastor Hoffmann.

Sonntag den 26. August um 9 Uhr Derselbe. Um 2 Uhr Kinderlehre Derselbe.

Zu Glaucha: Um 9 Uhr Herr Diaconus Pfaffe. Um 2 Uhr Kinderlehre Herr Pastor Seiler.

Donnerstag den 30. August Abends 6 Uhr Bestunde Derselbe.

Freitag den 31. August Abends 8 Uhr Bibelstunde Derselbe.

Naturforschende Gesellschaft.

Sigung am 4. August.

Geh. Med.-Rath Volkmann sprach von den Analogien im Thierbaue und erläuterte den Gegenstand durch Präparate des anatomischen Museums.

Prof. Heintz legte einige Präparate vor, welche er bei einer Untersuchung über die Umsetzungsproducte der Triglycolamidsäure erhalten hat. Darunter namentlich den Aethyläther der Triglycolamidsäure, sowie das durch Ammoniak hieraus entstehende Amid, welches er Triglycolamidsäure oder Trioxäthylenammonamin nennt, und das als eine einsäurige Basis sich mit verschiedenen Säuren zu gut charakterisirten Verbindungen vereinigen kann.

Tageschau.

Sonnabend den 25. August.

Öffentliche Bibliotheken.

Universitätsbibliothek (bis zum 10. Septbr. geschlossen).

Marienbibliothek 2—3 Uhr Nachmittags.

Königl. Darlehnskasse. Geschäftslokal auf der Königl. Bank. Die Darlehns-Kasse ist täglich Vormittags zwischen 9—10 Uhr, mit Ausnahme von Sonnabend Vormittag zwischen 8—9 Uhr geöffnet.

Städtisches Leibhaus. Expeditionsstunden 8—12 Uhr Vorm.; 2—4 Uhr Nachm. Sparrassen.

Städtische Sparrasse, Kassenstunden 8—1 Uhr Vormittags; 3—4 Uhr Nachm.

Sparrasse des Saaltheaters (Kleinshmidten 9), Kassenstunden 8—11 Uhr Vorm.

Spar- und Vorschuß-Verein (Brüderstraße 13), Kassenstunden 2—6 Uhr Nachm.

Vereine.

Polotechnischer Verein („Tulpe“), Bibliothek und Lesezimmer 6—9 Uhr Abends.

Handwerkerbildungsverein (H. Sandberg 15) 7 $\frac{1}{2}$ —10 Uhr Abends.

Verein junger Kaufleute 8—10 Uhr Abends in Rocco's Etablissement.

Liedertafeln.

Halle'sche Liedertafel, Uebungsstunde von 8—10 Uhr Abds. auf dem „Fägerberge“.

Bereinigte Männerliedertafel, Uebungsstunde von 8—10 Uhr Abds. im „Paradies“.

Schülerische Liedertafel, Uebungsstunde von 8—10 Uhr Abends im „Fährtenhof“.

Bäder.

Zabel's Bade-Anstalt. Irisch-römische Bäder für Herren täglich Vormittags 9,

Nachmittags 5 Uhr, excl. Sonntags Nachm.; für Damen täglich früh 6, Mit-

tags 2 Uhr, mit Ausschluß des Sonntags Mittags. Alle Arten Wannenbäder zu jeder Zeit des Tages.

Productenbörse und Getreidepreise.

Vom 23. August 1866.

Preise mit Ausschluß der Courtage.

Weizen: reichlich offerirt bei ziemlich reger Abnahme, 170 ℓ . alter 64—68 \mathcal{R} bez., neuer 60—64 \mathcal{R} bez. **Roggen:** 168 ℓ . alter 50—51 \mathcal{R} bez., neuer 47—49 \mathcal{R} bez. **Gerste:** 140 ℓ . alte 39—40 \mathcal{R} bez., neue 37—38 \mathcal{R} bez. **Hafer:** 100 ℓ . alter 26 $\frac{1}{2}$ —27 \mathcal{R} bez., neuer 23—24 \mathcal{R} bez. **Hülsenfrüchte:** Linen diesjähriger Erndte in kleinen Posten am Markte 80—84 \mathcal{R} bez. **Kammeln:** bei knappen Angeboten 10 $\frac{1}{2}$ —11 \mathcal{R} bez. **Wau:** unverändert 2 $\frac{1}{2}$ — $\frac{3}{4}$ \mathcal{R} bez. **Del-** **saaten:** Raps 89—92 \mathcal{R} bez., Dötter nach Qualität 65—70 \mathcal{R} bez., Mohn, grauer, 90—92 \mathcal{R} bez., blauer nicht am Markte. **Stärke:** lebhaft gefragt und bei geminderten Vorräthen Abgeber zurückhaltend, 7 \mathcal{R} gefordert. **Spiritus:** still und geschäftslos, Kartoffel-nominell 15 \mathcal{R} . **Rüböl:** 12 $\frac{1}{2}$ —12 $\frac{3}{4}$ \mathcal{R} bez. **Solaröl:** fortdauernd fest bei lebhafter Frage, prima loco u. p. Herbst 8 $\frac{1}{2}$ — $\frac{1}{2}$ \mathcal{R} bez., weiß loco u. p. Deibr. Febr. 9 $\frac{1}{4}$ \mathcal{R} bez. Alles excl. **Erbdöl:** thüringisches loco 9 $\frac{1}{2}$ \mathcal{R} bez., p. Herbst nichts gehandelt. Alles excl. **Rohzucker:** etwas stiller, Preise für geringe Qualitäten bis $\frac{1}{2}$ \mathcal{R} billiger, für feine Sorten die letzten Preise schwer zu machen. **Syrrup:** unverändert sco. hier 19—20 \mathcal{R} . **Delftuchen:** 1 $\frac{1}{2}$ \mathcal{R} bez. Uebrigz Futterartikel unverändert.

Beobachtungen der kgl. meteorologischen Station zu Halle.

23. August 1866.

Stunde	Luftdruck Bar. Lin.	Dampf- spannung Bar. Lin.	Relative Feuchtigkeit Procente	Luftwärme R. Grade	Wind	Wetter
Morg. 6	335,26	5,70	91	13,4	NO	neblig
Mitt. 2	335,51	6,69	75	17,9	NNW	trübe 8
Abd. 10	335,54	5,95	83	15,1	N	wolfig 6
Mittel	335,44	6,11	83	15,5		trübe 8.

Der Luftdruck ist auf 0° R. reducirt.

Telegraphische Witterungsberichte.

23. August.

Beobachtungszeit.	Baro- meter Pariser Linien.	Tempe- ratur. Rean- mur.	Wind.	Allgemeine Simmelsanicht.
-------------------	--------------------------------------	-----------------------------------	-------	------------------------------

Auswärtige Stationen.

7 Morg.	Brüssel	336,9	11,5	NO f. schwach	Nebel
	Wien	337,8	11,9	NW mäßig	bedeckt
	Stockholm	338,9	12,8	Windstille	heiter. Gest. Abend windst.

Preussische Stationen.

6 Morg.	Memel	338,0	10,4	NO f. schw.	heiter
	Berlin	336,8	11,4	NNO schwach	heiter
	Münster	336,6	9,2	W schwach	dichter Nebel
	Torgau	334,9	11,2	W schwach	Nebel
	Elm	336,8	12,7	WSW schwach	heiter
	Ratibor	328,8	8,8	NO f. schw.	heiter.

Fremdenliste.

Angelommene Fremde vom 22. bis 23. August.

Kronprinz. Die Hrn. Kaufl. Trupp a. Frankfurt a/M., Schmidt a. Berlin, Schiller a. Hamburg und Blumenthal a. Magdeburg.
Goldener Ring. Die Hrn. Kaufl. Gräbel a. Strelitz, Herzog und Schulz a. Berlin und Holz a. Hamburg.
Goldener Löwe. Die Hrn. Kaufl. Scheidt, Ludwig und Schwerin a. Berlin, Große a. Halle und Drimenstedt a. Magdeburg. Hr. stud. phil. Rothe a. Berlin.

Stadt Hamburg. Sr. Durchl. Prinz zu Sayn-Wittgenstein, Pr.-Lieutenant im Garde-Dräger-Regiment a. Berlin. Hr. Major a. D. von Bennigsen-Förder a. Berlin. Die Hrn. Kaufl. Groth und Fuchs a. Berlin, Hoppe und Koch a. Erfurt, Hirschbach a. Elm, Gding a. Bremen, Ostberg a. Leheim, Schwarz a. Liegnitz und Kramer a. Magdeburg.
Meute's Hotel. Hr. Hauptmann Strübner a. Darmstadt. Hr. Techniker Kanner a. Vera. Hr. Fabrikant Goldschmidt a. Schleusingen. Hr. Hôtelier Richter a. Sommerfeld. Die Hrn. Kaufl. Förster, Mann und Seiner a. Berlin, Reichard mit Frau a. Leipzig, Neumann a. Hamburg, Bernede a. Magdeburg, Meyer a. Halberstadt und Mann a. Stettin.
Zum blauen Hecht. Hr. Fabrikant Ebert a. Neustadt. Hr. Kaufm. Fränkel a. Greifswald.

Herausgeber: Prof. Dr. Hertzberg.

Ämliche städtische Bekanntmachungen.

Verzeichniß

der in der Sitzung der Stadtverordneten am 27. August 1866
zu verhandelnden Sachen.

Anfang 4 Uhr.

Öffentliche Sitzung.

- 1) Jahres-Rechnung über die Ehrlich'sche Stiftung pro 1865.
- 2) Bewilligung der Mehr-Ausgaben bei der Arbeits-Anstalt.
- 3) Bewilligung einer Dispositions-Summe für außerordentliche Ausgaben der Königl. Klinik im Interesse der städtischen Krankenpflege.
- 4) Nachbewilligung auf den Etatsatz: „Für Inventar-Lehrmittel der Volksschule.“
- 5) Aufhebung der Pachtcontracte über die verpachteten Theile des Friedhofs.
- 6) Abfindung des abgegangenen Pächters des Ritterguts Beesen wegen der zurückgewährten wilden Bäume.

Geschlossene Sitzung.

- 7) Antrag eines Lehrers auf Gestattung des Besuchs der Central-Turn-Anstalt.
- 8) Wahl der Mitglieder der Einschätzungs-Kommission für die klassifizierte Einkommensteuer.

Der Vorsteher der Stadtverordneten.
L. Hildenbagen, in Vertretung.

Bekanntmachungen.

Von der Maillenbreite sind noch einige Parzellen vom 1. October cr. anderweit zu verpachten. Pachtliebhaber wollen ihre Gebote beim unterzeichneten Oberkirchenrath baldigst abgeben.

Der Justizrath Fritsch.

Gute Sorten **Sp.** und **Kochbirnen** sind im Ganzen und löbweise zu verkaufen im **Neumarkt-Kirchgarten** oder **Leitergasse 2.**

Gutes Roggenmehl, à $\frac{1}{4}$ Scheffel 19 Sgr., feinstes Weizenmehl und Hausbackenbrot bei **Baader, Leitergasse 2.**

Särge

hat vorrätzig **A. Dietrich, Domgasse 1.**

Fertige Särge zu verkaufen.
S. Schulze, gr. Rittergasse 2.

Särge,

nur gefehlte, sind stets vorrätzig.
Kruspe, Moritzkirchhof 4.

Eisenvitriol zum Desinfectiren empfiehlt in ganzen Fässern von $1\frac{1}{2}$ Centner Inhalt, sowie ausgewogen billigst **Carl Brodtkorb.**

Neue Kommoden, ovale Tische verkauft billig **Moritzkirchhof 10.**

Zu verkaufen sind 800 bis 1000 Stück gute Bierflaschen **Franckensstraße 5.**

Zu verkaufen zwei milchende Ziegen **Oberglauch 8.**

Wollene gestrickte Sadern, à H. 2 Sgr., gekauft **Herrenstraße 11.**

500 R. werden gegen vorzügl. 1. Hypothek gesucht durch **Setr. Kleiß, Schmeerstr. 16.**

1000 R. auf zwei neue Häuser mit Garten, erste Hypothek, Feuerkasse 4548 R., gesucht von **G. Ublig, gr. Klausstraße 18.**

600 R. erste Hypothek auf ein Wohnhaus mit Zubehör, Feuerkasse 1080 R. und etwas Acker, gesucht von **G. Ublig.**

Einen Lehrling sucht **F. Jänicke, Drechslermeister, Böllberggasse 3.**

Torfmacher ges., 17 $\frac{1}{2}$ Sgr.; kl. St. Spitze 32.

Auf dem Waisenhanse wird ein Nachtwächter gesucht. Versorgungsberechtigte Bewerber können sich unter Vorlegung ihrer Papiere auf der Hauptkasse melden.

Ich suche jetzt oder zu Michaelis einen ordentlichen Burschen als Lehrling.

A. Wabst, Schuhmachermeister.

Gesucht wird ein Regelbursche von 15 bis 16 Jahren **Franckensstraße 5.**

Ein anst. Mädchen von außerhalb wünscht in einem Ladengeschäft oder zur Unterstützung der Hausfrau e. Stelle. Zu erst. Geißstr. 58, part.

Anständige Mädchen vom Lande mit guten Attesten suchen Stellen als Köchinnen, Haus u. Kindermädchen durch **Frau Gilenberg.**

Gesucht wird eine ordentliche, alleinstehende Frau oder Mädchen, die eine Wirthschaft zu führen versteht, zum sofortigen Antritt **Steinweg 43, im Laden.**

Sonnabend prima Noßfleisch bei Fr. Thurm.

Krieger-Verein.

Die Mitglieder des Krieger-Vereins für die Jahre 1813/15, 1848/49 und 1864 werden ersucht, sich zur Beerdigung des verstorbenen Kameraden Herrn **Factor Knoche**, Sonnabend den 25. d. M. Vormittags 9 Uhr, alte Promenade Nr. 19, recht zahlreich einzufinden.
Der Vorstand.

Hierdurch werden alle Mitglieder der 2. gem. Fabrikarbeiter-Krankenkasse aufgefordert, sich zu der auf

Montag den 27. d. M. in den „drei Schwänen“
anberaumten General-Versammlung, **Abends 8 Uhr**, recht zahlreich einzufinden.

Programm:

- 1) Wahl eines neuen Vorstands-Mitgliedes.
- 2) Erhöhung der wöchentlichen Beisteuer.

Der stellvertretende Vorsitzende.
F. Zimmermann.

Ummendorf. Sonntag Gesellschaftstag, Omnibusfahrt. Ratfch.

Das Haus kl. Schlamm 4, bestehend aus 9 Stuben, Kammern, Küche, Bodenraum und großem Keller, bin ich Willens im Ganzen zu vermieten. Dasselbe ist zum 1. Januar 1867 zu übernehmen und bitte darauf Reflectirende, im Laufe dieses Monats mit mir Rücksprache zu nehmen.

Ed. Wieske, Fischermeister, Weingärten 10.

Zu vermieten

die Parterre-Wohnung Niemeherstraße 4.

Ein Laden nebst Wohnung zu vermieten und 1. October d. J. zu beziehen
gr. Ulrichsstraße 4.

Eine fein möblirte Stube mit Schlafzimmern an einen ruhigen Miether zu vermieten
gr. Ulrichsstraße 4.

Zu vermieten ist ein Laden nebst Wohnung. Zu erfragen
Thalgasse 5, 1 Tr.

Zu vermieten ist Michaelis ein Logis von 3 Stuben, Kammer und Küche für 96 $\frac{1}{2}$ Rannische Straße 5.

Zu vermieten und 1. October zu beziehen ist wegen Versetzung eines Beamten Stube, Kammer, Küche nebst Zubehör
Bahnhofstraße 6.

Zu vermieten ist sogleich eine anständige, freundliche Wohnung mit freier gesunder Luft an 1—2 Herren
am Noßplatz 3.

Zu vermieten 1 Wohnung Unterberg 14.

1 Logis an ruh. Miether Rann. Str. 4.

Zu vermieten ist ein gesundes Logis (gut möblirt) an 1 Herrn alter Markt 34, 1 Tr.

Zu vermieten ist 1. October Stube nebst Zubehör
Bechershof 7.

Ein Victualien-Geschäft ist sofort zu übernehmen. Zu erfragen Unterberg 19, im Laden.

Zu vermieten zum 1. October eine kleine Wohnung (St., K., R.) an r. Leute Markt 17.

Zu vermieten ist zum 1. October eine Wohnung für 20 $\frac{1}{2}$ R.
Bockshörner 6.

Ein zuverlässiger Arbeiter, der mit Pferden umzug. verst., findet Dienst Merseb. Chaussee 2.

Ein Logis, Bel-Etage, 3 St., 3 Kammern, Küche, Entrée, Boden- u. Kellerraum ist sofort oder 1. Oct. zu vermieten. Näheres bei
C. Müller, am Markt.

Zum 1. October ist eine anständige Wohnung, Bel-Etage, 3 St., 4 K. und sämmtliches Zubeh. an kinderlose Leute abzugeben. Näheres in der Exped. d. Bl.

Ein gold. Ring gefunden Grafenweg 14.

Einen Schutz gefunden, abzuholen Martinsgasse 22.

Verloren einen Kinderschuh. Gegen Belohnung abzugeben
Steinweg 46.

Verloren ein Kohlenbuch Sommergasse 11.

Verloren gegangen ist ein goldenes Chemisettknöpfchen von Wittkind aus, am Amtsgarten und der Saale entlang über die Dreierbrücke. Gegen gute Belohnung abzugeben. Mittelstraße 8.

Ich ersuche diejenigen Herrschaften, welche meiner verstorbenen Frau etwas schulden (baar oder Victualien), solches binnen 14 Tagen an mich zu zahlen, widrigenfalls ich es dem Gerichte übergeben werde.

Halle, den 24. August 1866.
W. Brömme, Getreidehändler,
Steinweg 43.

Wenn es auch nicht gegen Polizeigesetze verstößt in jetziger Zeit Särge auf offenbar enger, frequenter Straße anzustreichen und zu trocknen, so ist es doch jedenfalls rücksichtslos gegen das vorübergehende Publikum gehandelt, da die Erfahrung bestätigt, daß ängstliche Individuen von bloßer Angst krank werden.

Wächten doch die Herren, welche in diesem Fabrikat ein so bedeutendes Geschäft haben, daß der Hausgelatz nicht ausreicht, sich ein Local mieten, woran es ja kein Mangel ist.

Münch'ner Brauerei.

Heute Sonnabend musikalische Abendunterhaltung (**Wofaunen-Quartett**), ausgeführt von den Hautboisten des Ersatz-Bataillons Nr. 36.

Zurückgekehrt von den Gräbern meiner theuren Dahingeshiedenen kann ich nicht unterlassen, Herrn Pfarrer **Wille** für seine trostreichen Worte vor und bei dem Begräbnisse und allen Freunden und Bekannten für die zahlreichen Beweise liebevoller Theilnahme meinen herzlichsten Dank auszusprechen.
H. Osterlob.

Familien-Nachrichten.

Heute früh 6 Uhr ist mein guter Mann und unser geliebter Vater und Schwiegervater, der pens. Salarien-Kassen-Kontroleur **Voigt**, nach 6 wöchentlichen Leiden in seinem 80. Lebensjahre sanft und selig zu dem Herrn heimgegangen. Um stillen Beileid bitten

Dorothee Voigt geb. **Hiller.**

Herm. Voigt, Diac. em.

Louise Voigt geb. **Degenkolbe.**

Halle, den 24. August 1866.

Allen lieben Freunden die traurige Nachricht, daß unser guter Schwager, der Schmied **Carl Erbert**, seiner 4 Jahr vorangegangenen Frau am 22. d. M. in die Ewigkeit nachgefolgt ist.

Robert Raspe.

Nach zweitägigen qualvollen Leiden entriß uns der Tod durch die Cholera unseren braven, heißgeliebten Gatten, Vater, Bruder und Onkel, den Salinen-Factor **Nudolf Knoche**. Wer ihn kannte, wird um ihn trauern und unseren bitteren Schmerz mitfühlen. Im Namen der abwesenden anderen Verwandten zeigen wir dies statt besonderer Meldung an.

Halle, den 23. August 1866.

Elisabeth Knoche geb. **von Egidy**,
als Frau,

Udele Knoche, als Tochter.

Die Beerdigung findet Sonnabend den 25. d. früh 9 Uhr vom Trauerhause aus, alte Promenade 19, statt.

Todes-Anzeige.

Heute früh 8 Uhr starb meine geliebte Mutter **Christiane Wittenbecher** geb. **Kramer** in ihrem 59. Lebensjahre. Nach 2 Tagen endete ihr treuer Gatte in seinem 66. Lebensjahre seine irdische Laufbahn. Dies zeigt allen Verwandten und Freunden mit der Bitte um stillen Beileid an der tiefbetrübte einzige Sohn
Carl Wittenbecher.

Unsern herzlichsten Dank für die liebevolle Theilnahme und die Schmückung der Särge mit Kronen und Kränzen.

Carl Wittenbecher nebst Schwester.

Verichtigung.

In der gestrigen Todes-Anzeige des Maurers Hertel ist statt Gottfried Gottlieb zu lesen.

Verichtigung.

In dem Dank der Wittwe Köpfigen in Nr. 195 b. Bl. ist zu lesen: „Dank dem Herrn Fleischermeister **Haller** nebst Frau und sämmtlichen Herren Stärkefabrikanten etc.“

Wasserstand der Saale bei Halle.

23. August Ab. am Unterpegel 5 Fuß 3 Zoll.

24. August Mg. „ „ „ 5 „ 3 „